

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Um Sitsch fi Mainig



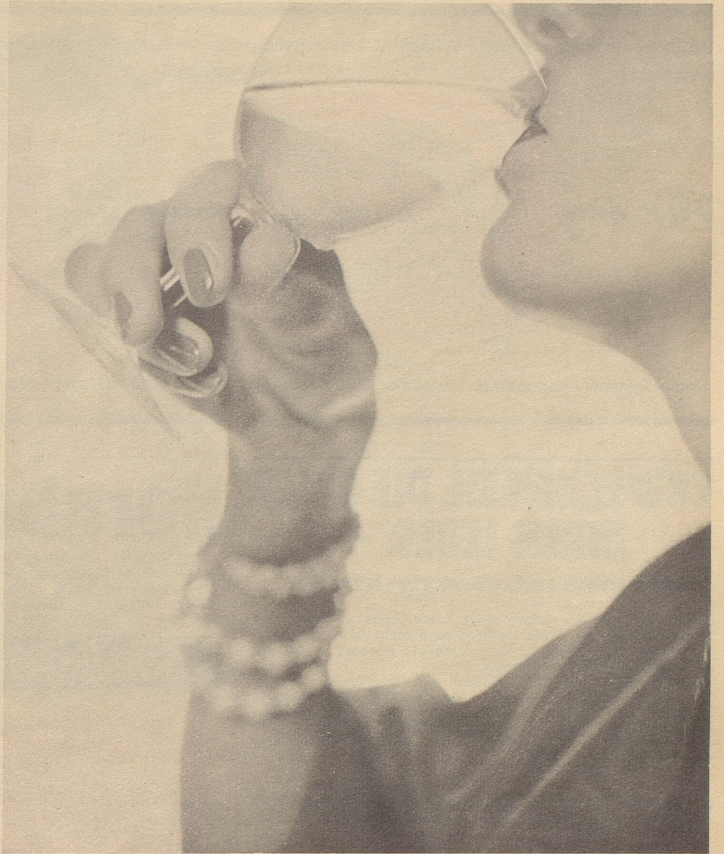
Miar Schwizzar mahhand üüs immar luschtig drübar, wemmar aswas vu tütscha Khriagarvarain khöörand. «Khlaar» säagand miar denn, «dia khoga Schwooba müasand halt immar widar abitz khriagarla, do khamma halt nüüt mahha.»

Bej üüs in dar Schwizz gits khai Khriagarvarain. Bej üüs khamma in dar Zittig lääsa: Die Angehörigen der Kompagnie XY der letzten Grenzbesetzung treffen sich am nächsten Sonntag in U-Felden. Anmeldungen an Feldweibel Kriesi erbeten. Odar: Zusammenkunft der Gotthändler aus der Grenzbesetzung 14–18 in B-Wil am 2. September. Anmeldung an Fourier Andres Matt. Und so witar.

Und denn hockhand dia mee odar wenigar aalta Purschta zemma, essand zeersch guat, trinkhand au ai odar zwai odar drej Drejarli und varzelland. Vu dar Grenzsetzung natüürli, und was si allas zemma

glaischtat hend, wia ooni sii zVat-  
tarland no mee gwagglat hetti, wias  
in dar grööschta Schwiikhogakhelti  
Wach gschtanda sind und noch-  
ama Viarzigkilomeetartippal no  
tääfal zwääg gsii sind. Und wias  
vu iarna Offiziara gschluucht wor-  
da sind und: Waisch no, wian ii  
üüsaram Höüptlig alli Schand gsaid  
hann, won är ... und säbb isch  
denn scho no sauglatt gsii, woni  
am Lüttnant a füüf Khilo schwäära  
Schtai in da Rucksack iina tua  
hann, und däa Ggalööri hätt na  
ooni zmärkha übar da Septimar  
iina trait ...

Asoo töönts schtundalang in da  
schwizzarische Khriagarvarain, ägs-  
güsi Khompaniizemmakhünft. I  
teeti gäära no a Wiili schnööda  
übar dia a.D.-Träffa. Laidar hann  
abar khai Zitt. Miar hend hütt  
Oobat üüsars jöörliha Ässa. Miar  
haißt soviil wia üüsari Telefoonlar-  
Gruppa uss dar letschta Grenz-  
setzung. Und das isch jeedasmool  
a sauglattan Oobat. Ma gsächt halt  
dia aalta Khnöha vu Khamara-  
rada immar widar gäära. Und i  
waiß no wia wenss geschtar gsii  
wääri, wia dar Seevi im dreja-  
viarzig gsaid hätt – abar i muuß  
säbb an andersmool varzella, i  
wetti dar Aafang vu üüsaram Oo-  
bat nitt varpassa.



# Weissenburger

**Der Nase den Duft ... dem Gaumen die Lust!**

– die Lust, mit Weissenburger den Durst zu löschen!

Die Grapefruit (oder Pampelmuse) wächst an einem zitronenartigen Baum, der ursprünglich in Ostindien zu Hause war. Es gibt bis kopfgrosse Früchte, deren süß-säuerlicher Saft – zusammen mit dem reinen, herrlichen Weissenburger-Mineralwasser – ein wunderbarer Durstlöcher ist. Weissenburger-Grapefruit ist ein Favorit in der grossen Schar der sich auf dem Markt befindenden Durstlöcher.



## Vom Unsegen des Verbrechens

Des nachts brach einst zu Grindelstein ein Räubersmann per Dietrich ein, er schlich bis in den Salon vor und bohrte dort am Stahltesor, das machte unliebsamen Krach und dadurch meine Eltern wach, und eh der Dieb uns ausgeraubt hat Papa sein Gewehr geladen, er zielte scharf aufs Räuberhaupt und traf mit Schrot die Räuberwaden, die Mama rief der Polizei, diejenige kam nicht ohne Hast mitsamt der Sanität herbei und hat den Bösewicht erfaßt. Und die Moral der wahren Fabel: Verbrechen ist unrentabel.

*Elsa von Grindelstein*